

Robert Curjel & Karl Moser  
Ein Karlsruher Architekturbüro  
auf dem Weg in die Moderne  
09/04–03/07/2011

Festplatz, Luther- und Christuskirche in Karlsruhe, Paulus- und Antoniuskirche in Basel, Kunsthaus und Universität in Zürich und viele andere öffentliche und private Bauten: Robert Curjel und Karl Moser gehörten zu den erfolgreichsten Architekten ihrer Generation. 1888 eröffneten sie ein gemeinsames Büro in Karlsruhe und widmeten sich von nun an einer bewusst modernen Architektur, die den Historismus der Gründerzeit hinter sich ließ und die überlieferten Formen freier, sparsamer und angemessener einsetzte. Aufmerksam registrierten sie die zeitgemäßen Strömungen im In- und Ausland und verwandelten sie virtuos in etwas Neues und Eigenes.

Den Erfolg des Baubüros Curjel & Moser begründete jedoch auch, wie konsequent es von Anfang an die freien und die angewandten Künste in ihre Entwürfe miteinbezog. Nach dem Vorbild der mittelalterlichen Bauhütte arbeiteten Maler, Bildhauer und Kunsthandwerker mit am gemeinsamen Projekt. Die Werke prominenter Künstler wurden so zum tragenden Bestandteil des Entwurfs und seiner Ausführung.

Insofern thematisiert die Ausstellung auch, wie aus der Synthese der Künste anspruchsvolle Lebensräume entstanden. Etwa sechshundert Objekte zeichnen nach, wie die Kunst den Weg des Büros Curjel & Moser vom Individualismus der Jahre um 1900 über eine neue Klassik bis hin zur Avantgarde des Neuen Bauens begleitet, auf deren Seite sich Karl Moser nach der Trennung der beiden Partner im Jahr 1915 eindeutig positionierte.

Originale Werke von Ferdinand Hodler, Max Laeuger, Oskar Kiefer, Carl Burckhardt, Le Corbusier und anderen lassen die Idee vom Gesamtkunstwerk lebendig werden. Die Arbeit der Architekten Robert Curjel und Karl Moser selbst wird durch eine Vielzahl von Medien dokumentiert: intime Skizzen- und Tagebücher, virtuose Schaubilder von Bauten und Räumen, detailreiche Pläne, historische Fotos, originale Bauteile und Möbel – vom Jugendstilgitter bis hin zum Freischwingersessel der zwanziger Jahre. So vermittelt die Ausstellung auch das Lebensgefühl einer Epoche, in der Künstler fieberhaft und experimentell nach Wohn- und Lebensmodellen für eine neue und freiere Zeit suchten und hierfür bewusst die Grenzen zwischen Architektur, Malerei und Bildhauerei überschritten.

Mit freundlicher  
Unterstützung von:

**Beton**  
Marketing  
Süd

Städtische Galerie Karlsruhe  
Lorenzstraße 27, 76135 Karlsruhe  
Telefon (0721) 133-4401/-4444  
[www.staedtische-galerie.de](http://www.staedtische-galerie.de)

Öffnungszeiten  
Mi–Fr / 10–18 Uhr  
Sa, So / 11–18 Uhr  
Mo, Di / geschlossen

Eintritt  
6 € / 4 € ermäßigt  
Freitags ab 14 Uhr freier Eintritt!  
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Schulklassen in Begleitung einer Lehrkraft frei, Gruppen ab 10 Personen ermäßigter Eintritt, öffentliche Führungen und Führungen für Schulklassen 2 € pro Person, Teilnahme an öffentlichen Kinderaktionen 2 € pro Kind

Oberrheinischer Museumspass  
Freier Eintritt

Stadt Karlsruhe – Kulturamt



In Zusammenarbeit mit dem  
saai | Südwestdeutsches Archiv für  
Architektur und Ingenieurbau am  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
und dem  
Institut für Geschichte und Theorie der  
Architektur gta an der ETH Zürich



saai

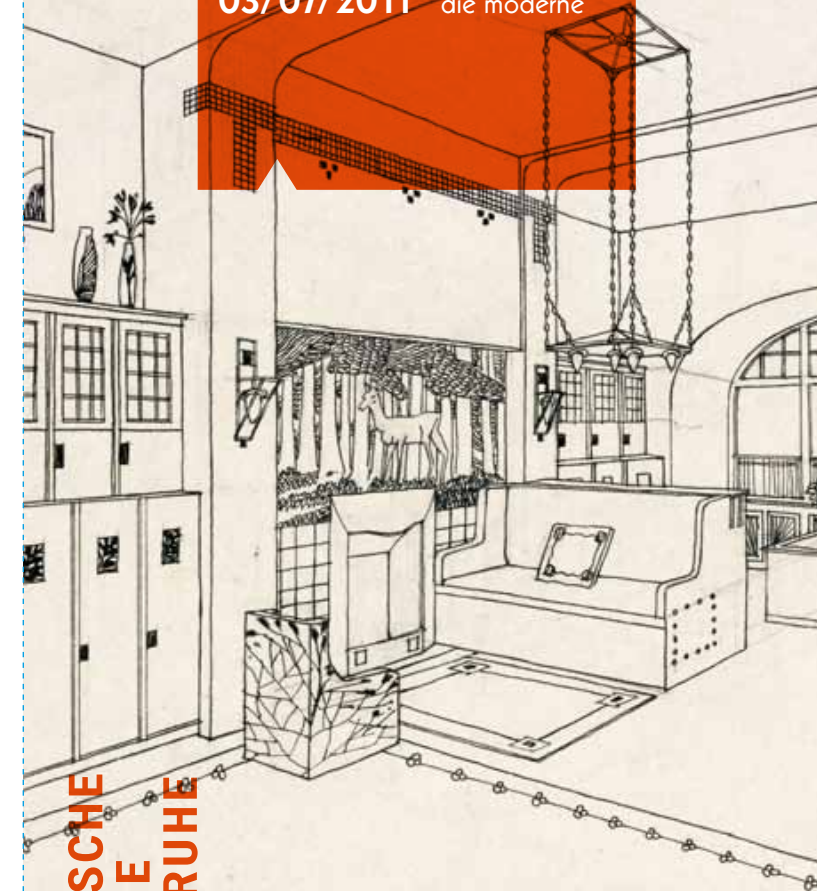


DARCH gta

robert  
curjel  
& karl  
moser

09/04–  
03/07/2011

ein karlsruher  
architekturbüro  
auf dem weg in  
die moderne

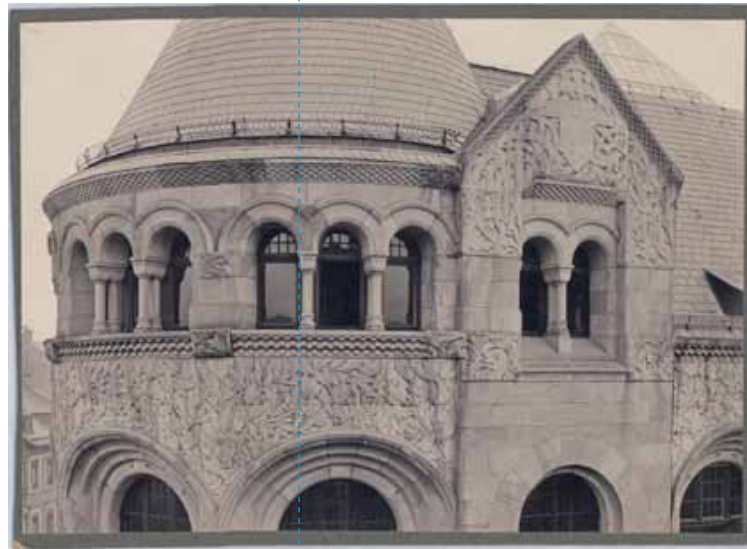


STÄDTISCHE  
GALERIE  
KARLSRUHE



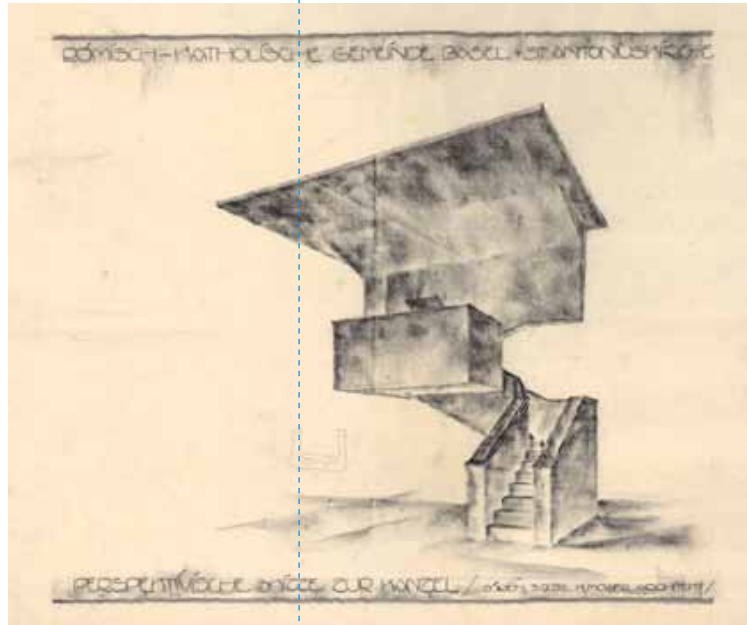
1

1 / Robert Curjel (Mitte) und Karl Moser (rechts hinten), umgeben von Mitarbeitern des Büros bei einem Betriebsausflug zum Schloss Favorite bei Rastatt, um 1907, gta Archiv / ETH Zürich



2

2 / Curjel & Moser, *Bankhaus Veit L. Homburger*, Karlsruhe, Fassadengestaltung mit ornamentalen Reliefs von Oskar Kiefer, 1898–1901, gta Archiv / ETH Zürich



3

3 / Karl Moser, *Antoniuskirche*, Basel, 1924–1927, Entwurfsskizze für die Kanzel, 1926, gta Archiv / ETH Zürich

4 / Curjel & Moser, *Badischer Bahnhof*, Basel, 1907–1913, Zentrale Halle mit Figuren von Oskar Kiefer, Stadtarchiv Ettlingen



5

5 / Curjel & Moser, *Haus Junker* (»Villa Ottilie«), Karlsruhe, 1902/1903, aus der Zeitschrift: *Architektur des XX. Jahrhunderts*, 1905



4

6 / Emblem für die »Bauhütte« der Villa Römerburg in Baden bei Zürich, gta Archiv / ETH Zürich



6

Titel / Curjel & Moser, *Haus Weill*, Karlsruhe, 1903/1904, perspektivische Ansicht des Herrenzimmers, Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe